

Usor<sup>21</sup>) Sepp und Edowarto  
siocht do Moastor dionn im Garto  
frönde<sup>22</sup>) Gsichtor, jung und alt.  
„Hüt eotz“, muont ar, niommt an Schluck,  
„spilam mor zum Undorhalt  
widor gad di alto Stuck. —  
Ufghört ranga<sup>23</sup>), Krüogle schalto,  
Pausona und d'Schnoarro halto<sup>24</sup>)!“

Und zum nöö „B“-Glanetar  
seit a-n-alta „S“-Trumpetar:  
„Geob denn obacht, junga Tupf,  
wenn für di do-n-Isatz kutt,  
geob dor mit dom Fuoß an Stupf<sup>25</sup>),  
bloso muost denn bodo lutt.  
Woast, das Stückle goht wi gflogo,  
geob dom Krüogle gschneall do Bogo<sup>26</sup>)!“

Däna mit dor große Trummo  
schwingt do Deckol hoch am Dummo<sup>27</sup>),  
los, eotz tüont as — kuona z'früohl  
d'Hadlstudar Musig spielt  
eabba guott und wundorschüo,  
wenn ma flißig Krüogle füllt. —  
's Bockbier heat scho ufghört schumma,  
's Faß ist lär, as louft jo numma.

Moastor si bi-n-ar Kapeallo,  
brucht an Kopf, an bodo<sup>28</sup>) heallo.  
Daß-om d' Musig macht kon Bock<sup>29</sup>),  
und ar reacht vil Klatschar gwionnt,  
muoß ar fuchtla mit simm Stock,  
daß om 's Wassor abar rionnt.  
Und ar muoß si Stöckle schwingo,  
jedo uf-o-n Isatz bringo<sup>30</sup>).

Sepp denkt ou, dear Ma ist blogat<sup>31</sup>),  
heat a-n-Edowarto gfrogat:  
„Worom fuchtlat, winkt und dütt<sup>32</sup>)  
däna mit simm Steackle<sup>33</sup>), schoul